
1 Vorwort

Udo Kamm



Die Europäische Union erließ im Jahr 1992 die Fauna-Flora-Habitat-(FFH)Richtlinie, um einen besseren, grenzübergreifenden Schutz gefährdeter Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten als Bestandteil des europäischen Naturerbes zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde das europaweite Netz von Besonderen Schutzgebieten NATURA 2000 für die in Anhang I und Anhang II der FFH-Richtlinie aufgeführten Lebensraumtypen und Arten ausgewiesen. Ebenfalls von gemeinschaftlicher Bedeutung sind die streng zu schützenden Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie. Zur Überwachung ihres Erhaltungszustandes ist ein Monitoring durchzuführen und alle sechs Jahre über die Erfolge der Schutzanstrengungen zu berichten. Um diesen Berichtspflichten nachzukommen und fachliche Grundlagen für praktische Schutzmaßnahmen zu schaffen, begann das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt die vorliegenden Daten zu den betreffenden Tier- und Pflanzenarten zusammenzutragen. Das vorliegende Sonderheft der Zeitschrift Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt stellt die Ergebnisse der mehrjährigen Arbeiten vor und setzt auf diese Weise die Publikationen zu den Arten des Anhangs II, den Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie und den Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie fort. Dabei wurde auf die bewährte Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Spezialisten, Vereinen, engagierten Planungsbüros und Fachwissenschaftlern in Behörden, Hochschulen und Museen zurückgegriffen. Nur auf diese Weise war es möglich, die sehr vielfältigen und weit gestreuten, zugleich aber auch sehr speziellen Daten zu erheben und auszuwerten. Eine allgemeine Intensivierung der faunisti-

schen und floristischen Arbeit scheint in Zukunft unbedingt notwendig.

Ein wirksamer Habitatschutz bzw. nachhaltige artenschutzgerechte Nutzungsformen in einer Kulturlandschaft sind die entscheidenden Voraussetzungen für einen guten Erhaltungszustand von Fauna und Flora. Sie erfordern unterschiedliche Herangehensweisen für die einzelnen Arten. Die vorliegende Publikation gibt hierfür Handlungsempfehlungen und ist eine Basis für das Monitoring im Rahmen der Berichtspflichten.